

Soeben erschien in zweiter Auflage:

Ⓡ[3632]

Der Waldvogel

Neue Geschichten aus Berg und Thal

VON

Peter Rosegger

==== mit einem Titelbilde von Alfred Mailick ====

(Siebentes bis zehntes Tausend)

Broschiert 4 *M* ord., eleg. geb. 5 *M* ord.

Die erste Auflage ist in sechs Wochen vollständig vergriffen gewesen. Der Beifall, den das Buch gefunden, ist von der Kritik mit seltener Uebereinstimmung bestätigt worden. Aus den überaus zahlreichen Besprechungen seien nur folgende Urteile hervorgehoben:

Die **Gegenwart** äussert: Es ist recht erfreulich, dass der steirische Dichter, seitdem er seine Schriften in einem reichsdeutschen Verlag erscheinen lässt, auch bei uns ein immer grösseres Publikum findet. Er trägt aber auch Sorge dafür, das norddeutsche Leser nicht allzu oft über unverständliche, mundartliche Ausdrücke stolpern. Es ist das kernhafte Alpenvolk, das uns aus diesen Novellen und Skizzen lebhaftig entgegentritt. Ein so vorzüglicher Erzähler, wie Rosegger, weiss sein dichterisches Gold dem taubsten Gestein zu entlocken und gerade bei den unbedeutendsten Stoffen bewundert man seine alles erklärende Kunst, die sich doch keinen Schritt von der wirklichen Natur entfernt. . . .

Sonntagsblatt des Bund (Bern): — — — warum sollte man sich nicht gelegentlich auch einbilden, Rosegger-müde zu sein? Aber man muss nur hingehen zu ihm, sich in eines seiner Bücher hineinlegen . . . und sogleich spürt man wieder den alten, immer noch kräftigen Zauber dieses köstlichen Geschichtenerzählers. Da ist gleich die erste Novelle: „Adam, das Dirndel“ ein Prachtstück . . .

Strassburger Post: — — — Das ganze Buch bietet eine solche Fülle von Herzerhebendem und Befreiendem, dass dieser neue Band Rosegger wieder eine Perle des Bücherschranks bildet.

Kunstwart (München): Neues über Roseggers Alpengeschichten zu sagen, geht schwer an, ist auch nicht nötig. — Es bleibt eben dabei, ein besserer Volksdichter als Rosegger lebt zwischen uns nicht.

Universum (Dresden): — — — man wird nicht müde, dem trefflichen Erzähler zuzuhören. Als wir den Band aus der Hand legten, hatten wir nur den einen Wunsch: möchte der Autor recht bald wieder zum Waldvogel gehen und noch mehr solcher prächtiger Geschichten heimbringen.

Ich bitte gleichzeitig, das vor einem Jahr in meinem Verlage erschienene Buch desselben Autors

Als ich jung noch war

mit dem Bildniss des Verfassers als Waldbauernbub

nicht auf Lager fehlen zu lassen.

Beide Bücher stehen in mässiger Anzahl broschirt à cond. zu Diensten. Gebundene Exemplare werden nur bar geliefert, in Partien von 11/10 Exemplaren auch gemischt.

Leipzig, den 21. Januar 1896.

L. Staackmann.

61*